

August | September 2019

KMD aktuell

Das Magazin für Sie zum Mitnehmen!

REPORTAGE

Über 800 Babys bis August



VORGESTELLT

Brustschwester Grit Lüdke initiierte „Herzbeansies“

AKTUELL

Unsere neue Homepage: www.klinikum-magdeburg.de



EINBLICK

Ersthelfer können Leben retten 3

REPORTAGE

Klinikum verzeichnet jeden Monat mehr als 100 Geburten 4/5

JUBILÄUM | RÄTSEL

6

PANORAMA

„Leinen los!“ hieß es für die Jubilare auf der „Sachsen-Anhalt“ 7

BLICKPUNKT

Wir waren dabei: 17 Teams starteten beim Firmenstaffellauf 8
Kriminalkomödie begeisterte beim Sommerfest 9

VORGESTELLT

„Herzbeanies“ für Brustkrebspatientinnen 10

KOOPERATION

Curiesiedlung blüht weiter auf 11

AKTUELL

Unsere neue Website: www.klinikum-magdeburg.de 12

MELDUNGEN

Patientenforum informierte zum Thema chronische Schmerzen 13



Unterstützung für zwei Magdeburger Vereine 13

LIVE-TICKER

Interdisziplinäres Miteinander für erfolgreiche Wundbehandlung 14

SERVICEANGEBOTE

Angebote unseres Hauses 15
Chefärzte und Ansprechpartner 16

Titelfoto:

Glücklich hält Melanie Seelecke Loki Bodo und Lio René im Arm. Die Zwillinge sind fast sieben Wochen zu früh geboren und werden jetzt auf der Neointensivstation aufgepäppelt.

Liebe Leserinnen und Leser,



Sommerzeit – Urlaubszeit. Auch Ärzte, Pflegende und Therapeuten wollen in der schönsten Zeit des Jahres einmal richtig ausspannen, mit der Familie verreisen, Abenteuer erleben. Doch ein Krankenhaus kann sich keinen Stillstand, keine Schließzeiten erlauben. Die Menschen brauchen uns rund um die Uhr. Krankheiten oder Unfälle richten sich nicht nach Jahreszeiten. Der Alltag muss also weiterlaufen – auch wenn die Kinder

Ferien haben und die Sonne zum Baden einlädt. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön sagen. Nicht von ungefähr fällt in diese Zeit übrigens die 1000. Katheterablation unter Leitung von Dr. Michele Brunelli, der innerhalb der Kardiologischen Klinik für die Elektrophysiologie verantwortlich ist. Mittels Hochfrequenzstrom werden dabei Stellen im Herzgewebe verödet. Ein modernes Verfahren zur Behandlung von Vorhofflimmern, über das wir in der nächsten Ausgabe genauer berichten werden. Zunächst aber wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und einen schönen Restsommer.

Ihr

Guido Lenz,
Geschäftsführer KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Impressum

Herausgeber:

KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
PF 1220, 39002 Magdeburg
Telefon: 0391 791-0
Telefax: 0391 7912192/65
E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de
Internet: www.klinikum-magdeburg.de
Guido Lenz (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:

AZ publica GmbH
Agentur für Kommunikation | PR |
Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
Telefon: 0391 7310677
E-Mail: agentur@az-publica.de
Internet: www.az-publica.de

Foto:

KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH;
AZ publica GmbH; Norbert Penner;
Denise/pixelio.de

Druck:

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG

Im Takt von Helenes „Atemlos“: Wie Ersthelfer Leben retten können

Trotz leichter Rückgänge liegt die Sterblichkeit infolge von Herzkrankheiten in Sachsen-Anhalt immer noch über dem Bundesdurchschnitt. Das Gesundheitsministerium setzt auf mehr Aufklärung. Ein Anliegen, das unser Klinikum gezielt unterstützt.

„Der 13. Dezember 2018 ist mein zweiter Geburtstag“, sagt Ulrich Handke beim Patientenseminar im Klinikum. Thema: Wiederbelebung. Der Ruheständler, der sich auch durch Kurierdienste fit hält, hat sein Leben Bettina Kummer und Dr. Hans-Martin Irmischer zu verdanken. Beide waren zur Stelle, als der ehemalige EDV-Techniker im Landesamt für Verbraucherschutz zusammenbrach. Dort wollte er Wasserproben von Gesundheitsämtern abliefern. „Ich weiß, dass ich das Auto geparkt habe. Zwei Tage später bin ich im Klinikum aufgewacht. Die Erinnerung dazwischen fehlt gänzlich.“

Sowohl Bettina Kummer als auch Hans-Martin Irmischer arbeiten im Landesamt. Beherzt griffen sie ein, als Ulrich Handke zusammenbrach. Nachdem sie den Rettungsdienst alarmiert hatten, kam der im Foyer stationierte Defibrillator zum Einsatz. „Ohne die beiden hätte Herr Handke den Anfall vermutlich nicht überlebt. Wahrscheinlich hätte er bleibende Schäden erlitten“, so Kardiologie-Chefarzt Prof. Dr. Hendrik Schmidt. Anlässlich der landesweit zweiten Herzwoche, die in diesem Jahr unter dem Motto „Trau dich –



Unter den Augen von Prof. Dr. Hendrik Schmidt, Oberarzt Dr. Elias Melke und Intensivschwester Inga Zwarg üben Teilnehmerinnen des Patientenseminars, wie im Falle eines Herzstillstands Leben gerettet werden können.



Ulrich und Monika Handke, hier mit Prof. Dr. Hendrik Schmidt, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, beim Patientenseminar zur Wiederbelebung.

helf wiederbeleben“ stand, organisierte seine Klinik ein Patientenseminar. Oberarzt Dr. Elias Melke

informierte zunächst über Ursachen und Auswirkungen des plötzlichen Herzstillstands, den nach wie vor nur zehn Prozent der Betroffenen überleben. Bleibt das Gehirn länger als drei Minuten ohne Sauerstoff, sind nach fünf Minuten erste Veränderungen meist unvermeidlich, oft sind bleibende Schäden am Gehirn zu registrieren. Dem können beherzte Ersthelfer begegnen. Und das nicht nur, wenn ein Defibrillator in der Nähe ist. Die Teilnehmer des Patientenseminars konnten Wiederbelebung erproben: je 30 Mal Herzdrücken im Takt von Helene Fischers „Atemlos“, möglichst unterbrochen von zwei Beatmungen – bis der Notarzt kommt.

Wo tausendfach kleines Glück beginnt groß zu werden

Das große Glück ist manchmal ganz klein – so klein wie Loki Bodo und Lio René. Am 30. Juni kamen die Zwillinge in unsere Welt – sieben Wochen zu früh. Ganz lüft, ganz leicht, ganz zart. Zum zweiten Mal erlebten Mama und Papa Seelecke das Wunder Geburt, das sich im KLINIKUM MAGDEBURG jährlich tausendfach ereignet.



Chefarzt PD Dr. Holm Eggemann und Oberärztin Anke Treuheit bei Melanie Flüge, die bereits Wochen vor der Geburt ihres vierten Kindes intensiv betreut wird.

„Wenn du zur Arbeit gehst, weißt du nie, was dich erwartet. Wird es ein ruhiger oder hektischer Tag, wird es Probleme geben? Aber immer ist es schön.“ Seit drei Jahrzehnten ist Silke Stuchlik Hebamme im Olvenstedter Klinikum. Ihren Arbeitsvertrag hat sie unterschrieben, als das Krankenhaus noch gar nicht eröffnet war. Fast genauso lange dabei ist Oberärztin Anke Treuheit – zuerst als Studentin, später als Arzt im Praktikum, als Weiterbildungsassistentin, als Fachärztin. „Viele von uns sind sehr lange dabei. Wir sind eine große Familie, respektieren und vertrauen

uns, arbeiten berufsübergreifend Hand in Hand. Die Wohlfühlatmosphäre im Team überträgt sich auf die Patientinnen, aber auch auf angehende Hebammen oder Medizinstudenten. Viele möchten nach ihrer Ausbildung bei uns bleiben.“ In den 1990er Jahren gab es im Klinikum drei Kreißsäle mit vier Betten, die durch eine halbhohe, halboffene Kachelwand getrennt waren. „Die Gebärenden konnten sich nicht

sehen, wohl aber hören.“ Auch die blausterilen Fliesen haben nicht gerade Geborgenheit vermittelt.

Heute sind die vier Kreißsäle mit modernen, praktischen Gebärlandschaften ausgestattet, die ganz nach den Wünschen der Frau ausgerichtet werden können. Entbindungen im Liegen, Sitzen, Stehen – alles ist möglich. Zusätzlich sind in zwei Kreißsälen Gebärwannen.



Nancy Friedrich ist glücklich über ihren kleinen Sohn, über die tolle Pflege und Betreuung im Klinikum. Das freut natürlich Oberärztin Anke Treuheit und Hebamme Josefine Piofczyk. Die hilft Papa Falk anschließend beim Wickeln.

Auch an Sessel ist gedacht – zum Ausruhen für die werdende Mama oder den erschöpften Papa. „Spricht medizinisch nichts dagegen, entscheiden die Kreißenden selbst den Ablauf der Geburt“, sagt Anke Treuheit. Die Qualifikation der Hebammen erlaube zusätzlich Akupunktur, Taping, Bachblütentherapie, Osteopathie oder Homöopathie. Überhaupt sei der gute Hebammenschlüssel ein Segen. „Oftmals können wir so eine 1:1-Betreuung anbieten. Die Frauen fühlen sich einfach sicher, geborgen und gut bei uns.“ Auch die sinkende Zahl sekundärer Kaiserschnitte und der geringe Bedarf an Schmerzmitteln sei auf die gute Betreuung zurückzuführen. „Lediglich sieben Prozent wünschen sich unter der Geburt eine PDA (Periduralanästhesie).“ Und für Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Holm Eggemann ist die im Vergleich niedrige Dammschnitttrate ebenfalls ein Verdienst der Hebammen.

Seit 2016 liegt das Klinikum im Land Sachsen-Anhalt hinter dem St. Elisabeth Krankenhaus Halle an zweiter Stelle in der Geburtsstatistik. In den vergangenen Monaten haben die Oberärztinnen Anke Treuheit und Daniela Schleaf federführend Standards überarbeitet, so dass eine moderne Geburtshilfe auch künftig garantiert ist. Mehr als 100 Kinder werden hier jeden Monat geboren.



Wir haben den schönsten Beruf der Welt, sind sich Oberärztin Anke Treuheit (oben 2. v. re.) und die Hebammen (hier sieben von 26) sicher.

Darunter auch ganz kleine wie Loki Bodo und Lio René, die beiden eingangs erwähnten Zwillinge, die ein paar Wochen auf der Neointensivstation aufgepäpelt wurden. Die ganze Zeit bei ihnen im Krankenhaus war Mama Melanie. „Auch unser Großer kam hier vor drei Jahren zur Welt“, sagt die Friseurin aus Oschersleben. Nancy und Falk Friedrich aus Dalchau bei Möckern war wichtig, dass ihr erstes Kind in einem

Krankenhaus mit Kinderklinik zur Welt kommt. „Niemand hofft es, aber keiner kann Komplikationen ausschließen. Wir wollten, dass jede erdenkliche Hilfe vor Ort ist.“ Die beginnt im Klinikum längst vor der Geburt mit eingehender Beratung und detaillierter Geburtsplanung. Zusätzlich gibt es die Intensivschwangerenberatung für Frauen mit Problemen.

Als Perinatalzentrum Level 2 ist die Klinik für die Versorgung kleiner Frühgeborener ab einem Geburtsgewicht von 1250 Gramm oder Entbindungen ab der 29. Schwangerschaftswoche ausgewiesen. Versierte Frauen- und Kinderärzte, Hebammen und Kinderkrankenschwestern, der moderne OP für Kaiserschnitte oder andere unter der Geburt notwendige Eingriffe und natürlich die Intensivstation für Babys, die etwas Starthilfe brauchen – alles, was Nancy und Falk Friedrich wichtig war, hatten sie hier. Dass Sam Leeroy Erich Friedrich natürlich und gesund zur Welt kam – ein zusätzliches Glück. 4 140 Gramm wog das Sonntagskind.



Oberarzt Dr. Hubertus Schultz und Kinderkrankenschwester Sabine Müller sorgen sich auf der Neointensivstation liebevoll um die Zwillinge Loki Bodo und Lio René Seelecke, die fast sieben Wochen vor dem Geburtstermin zur Welt kamen.

Wir gratulieren im August und September



zum 40-jährigen Jubiläum

Marita Körtge	Station A 3.1
Mareike Lampe	Station A 5.2
Silke Räcke	Funktionsdiagnostik
Kerstin Müller	Funktionsdiagnostik
Ute Klemme	Pflegerische Leitung
Kerstin Hierse	Pflegerische Leitung
Ilona Bubak	Anästhesiologie
Gabriele Schubert	Pflegerische Leitung

zum 25-jährigen Jubiläum

Kathrin Schröder	Intensivstation
Stefanie Krümming	Intensivstation
Nicole Pansegrau	Station A 3.1
Reimer Thomas Malue	Station C 4.2
Heike Köhler	Station D 1.1

Rätsel-Spaß – Raten Sie mit!

dt. Filmstar (Gudrun)	die neue Welt	▼	töricht	barmherzig	Flüssigkeitsleitung	venezianischer Admiral †1792	Kappe eines Geistlichen	▼	Hirt auf der Alm	pleite (ugs.)	▼	Grenzpfahl, Grenzstein	Arbeitsentgelt	Hügel (Mz.)	▼	Korb des Heißluftballons
▶	▼		▼	▼	▼	▼	▼		Ansammlung	▶		▼	▼	▼	▼	▼
Heckenpflanze			dem Namen nach	▶		3						englische Konservative		Kfz-Z. Hof	▶	
▶									Fluss durch Florenz		erhöhter Fürstensitz				2	
▶	6					Mixbecher		negatives elektrisches Teilchen	▶					zeitliches Spielverbot f. Sportler		
Sohn der Eltern			Wettkampfgewinn		kräftig	▶					Titelfigur bei Karl May		englisches Fürwort: sie	▶		
wurmstichig		Ausblick	▶	8				leimen		dreieckige Flagge	7		4			
▶					Buße		verschlüsseln	▶								„High Society“
Amusement	flaches Land	Strom durch Köln		Trinkspruch in Skandinavien	10				kurz für: in das			1	Weg, Fuhr		Sammlung von Schriftstücken	▶
▶	▶	▶								Fremdwortteil: fünf		Fremdwortteil: vor	▶			
weibliche Fabelwesen			Fluss durch Gerona (Span.)	▶			Kolloid		hervorragend, bestens	▶						
▶	11			Ruinenstätte im Irak		Gespräch mit Gott		5			japanisches Längenmaß		Abk.: Turbinenschiff	▶		
grundsätzlich			eine Lagebezeichnung	▶					europäisches Meer	▶					9	
▶									Futtermittel	▶			erfolgreicher Schlager	▶		

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Geschäftsführer Guido Lenz hieß die Gäste der besonderen Fahrt ganz herzlich auf dem Fahrgastschiff willkommen. „Dass Sie unserer Einladung gefolgt sind, zeigt auch Ihre Verbundenheit zu unserem Haus.“

Eine Schifffahrt, die ist lustig und mit Jubilaren an Bord umso mehr

Als die „Sachsen-Anhalt“ an einem sonnigen Julitag in „See“ stach, war es für die Schiffsführer Eric Berheine und Bernd Schröder die vorerst letzte Fahrt. Niedrigwasser zwang zur Pause. „Die anderen Fahrten sind abgesagt, aber fürs Klinikum versuchen wir das Beste.“ Erfahrung und Manövrierkunst machten's möglich.



Martina Lange ist in diesem Jahr 60 geworden und gehörte damit zu den insgesamt 71 Klinikumsmitarbeitern, die 2019 ein Jubiläum feiern.

„Wir sind die Einzigen auf der Elbe. Das haben wir uns verdient“, sagte Klinikums-Geschäftsführer Guido Lenz und weiter: „Danke, für so viele Jahre, die Sie für unser Klinikum, für die Patienten gearbeitet haben.“ Zur „Kahnpartie“ eingeladen waren alle Jubilare dieses Jahres, die 25 bzw. 40 Jahre im Dienst des Klinikums stehen oder aber 2019 sechs Jahrzehnte auf dieser, unserer Erde wandeln. Martina Lange, die am 22. Juni ihren 60. Geburtstag feierte, gehört dazu. „Ich bin erst seit fünf Jahren im Klinikum, arbeite im zentralen Schreibbüro. Dass ich auch zu der Fahrt eingeladen wurde, finde ich einfach klasse.“

Auf 40 Dienstjahre dagegen kann Gabriele Schubert, die Pflegerische Leitung der Wochen- und Kinderstation einschließlich der Neonatologie, zurückblicken. Die gelernte Kinderkrankenschwester hat vor mehr als einem Jahrzehnt

Leitungsverantwortung übernommen. Wie alle Jubilare hat sie dem Klinikum über all die Jahre die Treue gehalten, Wissen und Erfahrungen eingebracht und so wesentlich zum guten Ruf des Klinikums beigetragen.



Die „Sachsen-Anhalt“ stach bei einem Wasserstand von gerade mal 60 Zentimetern in „See“ – Schiffsführer Eric Berheine machte es möglich.



11. Firmenstaffellauf: Unser Klinikum war mit 17 Teams und 85 Leuten dabei

Mit 17 Teams ging unser Klinikum bei der diesjährigen, der 11. Firmenstaffel im Elbuenpark Magdeburg an den Start. Alle 85 Läufer absolvierten bei herrlichem Sommerwetter die drei Kilometer lange Strecke. Anschließend wurde ausgelassen gefeiert.

Insgesamt 1000 Teams und 5000 Läufer zählte das größte Laufevent der Landeshauptstadt in diesem Jahr. Die Bestplatzierten aus unserem Haus waren die Teams „Restless“ (Platz 12) und „Winkelstabil“ (Platz 36). Doch gewonnen haben alle. Zum einen, weil Bewegung Körper und Geist fit und gesund hält, zum anderen, weil außerhalb des Arbeitsbereiches Zeit und Gelegenheit für ein gutes Miteinan-



der war. Manche Mitarbeiter haben sich hier sogar erst kennengelernt. Dazu gehörte auch das gesamte Team „Durchstarter“ mit dem Techniker Michael Bluhm, der Ergotherapeutin Susann Deubel, dem Orthopäden Carsten Dolny, Mathias Krüger vom Hol- und Bringdienst sowie Jaqueline Messerschmidt. Die „Durchstarter“ hatten sich nicht als Team, sondern einzeln angemeldet. Das war in diesem Jahr zum ersten Mal möglich. Kommunikationsverantwortliche Cornelia Heller: „So konnte jeder mitlaufen, auch, wenn sie oder er im eigenen Bereich keine Mitläufer fand.“ Zum ersten Mal bei der Firmenstaffel dabei und total begeistert war Chirurgie-Oberarzt und Ernährungsmediziner Dr. Carl Meißner. „Eine Supersache. Es macht einfach Spaß. Selbst der Imbiss mit Obst, Gemüse, Joghurt ist Spitze. Danke, Frau Heller.“





Seit mehr als zehn Jahren lädt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie zum Sommerfest.



Meine Leiche, deine Leiche – tolle Inszenierung beim diesjährigen Sommerfest

Das Wetter war gut, die Laune bestens und das all-jährliche Sommerfest der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie damit wiederum ein voller Erfolg. Und das auch dank der Theatergruppe vom Verein „Füreinander – Miteinander“.

„Meine Leiche, deine Leiche“, so der Titel der köstlichen Kriminalkomödie, für die sich die Laienschauspieler sehr zur Freude der Zuschauer in diesem Jahr entschieden haben. Der Unternehmer Albrecht Greifenbrecht, nicht unbedingt ein Menschenfreund, wird ermordet. Doch wer ist der Täter? Die Ehefrau, die Tochter, der Buchhalter, der Geschäftspartner? Alle haben ein Motiv und alle haben die Tat, unabhängig voneinander, auch begangen. Ein amüsanter Verwirrspiel, glänzend inszeniert und gespielt. Schauspieler sind – bis auf die leitende Funktionstherapeutin Heike Dib alias Albrecht Greifenstein – allesamt aktuelle oder ehemalige Patienten der Klinik. So wie Michaela Paetsch, die heute zum Vereinsvorstand gehört. Sie war selbst wegen schwerer Depressionen in Behandlung. „Gerade bei psychischen Erkrankungen ist die Schauspielerei ein tolles Training, eine prima Möglichkeit, wieder zu sich selbst zu finden.“ Geprobt wird meist ein halbes Jahr lang. Das heißt, die Truppe hat heute bereits das Weihnachtsmärchen im Visier, kurz danach beginnen die Vorbereitungen für das Sommerfest 2020.



Der Verein „Füreinander – Miteinander“ fördert Projekte, Initiativen, Kurse, die der Selbsthilfe, der Entstigmatisierung und Stärkung psychisch Kranker dienen. Betroffene helfen Betroffenen und deren Angehörigen, klären auf. Neben der Theatergruppe „Irrlichter“ orientieren sich die Selbsthilfeangebote derzeit auf die Handarbeits- und Bastelgruppe sowie auf „Biodanza“. Nähere Informationen unter: www.fueinander-miteinander-magdeburg.de.

Wenn Sie den Verein Füreinander – Miteinander mit einer Spende unterstützen möchten:

IBAN: DE62 8105 3272 0034 0112 85

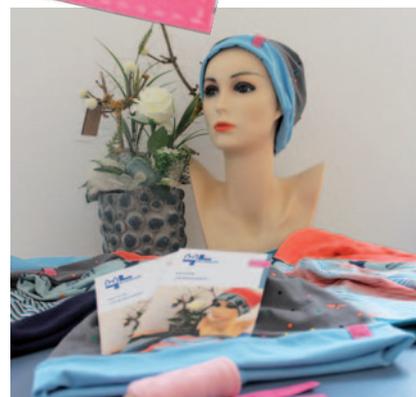
Sparkasse Magdeburg



Kleidsame „Herzbeanies“ punkten im Aussehen und spenden zugleich Trost

Es ist wohl diese besondere Liebe zum Beruf, die Berufung, die Menschen weit über ihr eigentliches „Tätigkeitsprofil“ hinausgehen lässt. Brustschwester Grit Lüdke liebt ihre Arbeit.

Schon in der Schule gehörte sie zur AG Krankenpflege, half einmal in der Woche im Krankenhaus aus. „Eigentlich wollte ich Hebamme werden wie meine Schwester. Das klappte leider nicht.“ Für Grit kein Grund aufzugeben. Sie wurde Krankenschwester und arbeitete die meiste Zeit in Frauenkliniken. Ein Traum. 2015 dann wurde sie Brustschwester, absolvierte berufsbegleitend ihre Fachweiterbildung zur Breast Care Nurse, wurde 2016 auch Mammacare-Trainerin, leitet seither Patientinnen zur Selbstuntersuchung der Brust an. Sie organisiert das Mammacafé, hält Kontakt zu den Damen, die Herzkissen für Brustkrebspatientinnen nähen, entwirft Mutmacherkärtchen und hat die ganz besondere Gabe, Frauen stark zu machen, für sich, ihre Familien, gegen die tückische Krankheit. Grit Lüdke klärt auf, erklärt, gibt Tipps oder hält manchmal auch nur die Hand. Sie hört zu. Als unlängst eine Patientin fragte, wo es schicke Mützen gebe, die den Haarausfall während der Chemo verdecken, kam der Breast Care Nurse die Idee „Herzbeanies“. Sie und weitere zehn Frauen nähen heute Mützen, die sie Brustkrebspatientinnen schenken. Die Stoffe wurden bisher selbst finanziert...



Sie können mithelfen:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE10810205000009407000

Kennwort: Herzbeanies



Curiesiedlung blüht weiter auf

In der Reichelstraße 1 bis 9 startet noch in diesem Jahr das nächste Großbauprojekt der WOBAU Magdeburg. Hier entstehen großzügige Wohnungen im Grünen.

Viel könnte sie erzählen, die „alte Dame“, die Curiesiedlung im Norden Magdeburgs. Denn das Wohnviertel hat einiges erlebt in den 90 Jahren seit seiner Entstehung: vom einstigen Vorzeigeobjekt der „Magdeburger Moderne“ über eine Zeit des „Grauen Elends“ (so der Volksmund zur Wendezeit) bis heute als grünes Zuhause für Tausende Magdeburger.

Die Siedlung ist architektonische Zeugin bewegter Zeiten im Stadtleben. Und sie kommt Stück für Stück zu neuer Blüte. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (WOBAU) hier kontinuierlich investiert. Nun steht ein weiteres Großprojekt in den Startlöchern: In der Reichelstraße 1 bis 9 sind ab dem zweiten Halbjahr 2019 umfangreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten geplant.

„Wir haben uns entschieden, das Gebäude komplett leerzuziehen. Somit sind wir in der Lage, Wohnungsgrundrisse zu verändern, um hier mehr Vielfalt an Wohnungsgrößen anbieten zu können“, er-

läutert Anja Mulkau, Leiterin der WOBAU-Geschäftsstelle Nord. Gerade größere Wohnungen mit vier oder gar fünf Räumen fehlten aktuell in Magdeburg. „Bisher gibt es in diesem Objekt nur Zwei- und Dreiraumwohnungen. Deshalb schaffen wir hier großzügig bemessene Wohnungen“, sagt Anja Mulkau. „Nach Umbau und Komplettsanierung des Gebäudes wird es neben Dreiraumwohnungen auch sechs Vierraum- und sechs Fünfraumwohnungen geben. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 75 und 120 Quadratmetern. Die großen Wohnungen werden je zwei Bäder haben.“ In Abstimmung mit dem Denkmalschutz erhält jede Wohnung einen Balkon zur Hofseite. Die künftigen Bewohner können sich auf modernes Wohnen im hellen und freundlichen Ambiente freuen.

Die Curiesiedlung, ursprünglich Bancksche Siedlung, wurde ab 1929 im Stil des Neuen Bauens errichtet. Die grünen Innenhöfe waren eine Innovation. Heller Fassadenputz sowie farbig gestaltete Fenster und Türen setzten ästhetische Akzente. Der ruhige, grüne Charakter ist bis heute erhalten geblieben. Das Wohnquartier punktet auch durch die Nähe u. a. zum Zoo, zum Neustädter See und die Straßenbahnanbindung.



Foto: Norbert Penner

Der Vermietungsstart für die Reichelstraße 1 bis 9 wird 2020 erfolgen. Mietinteressenten können sich ab sofort bereits registrieren lassen.

Kontakt:

Tel.: 0391 610-4212 und -4149

E-Mail: [mietanfrage-nord@](mailto:mietanfrage-nord@wobau-magdeburg.de)

wobau-magdeburg.de

Modern, innovativ, übersichtlich, chic: www.klinikum-magdeburg.de

www.klinikum-magdeburg.de
Hinter der altbekannten Internetadresse verbirgt sich seit Anfang August ein neuer Auftritt: **Übersichtlich, modern, innovativ, nutzerfreundlich. Schauen Sie auf die Seite und überzeugen Sie sich oder kommunizieren Sie mit uns, denn auch das ist mit unserer neuen Homepage möglich.**

Wer heute nicht an das Morgen denkt, läuft Gefahr, die Zukunft zu verpassen. Im Zuge der Überlegungen, welche Pflöcke, welche Wege jetzt eingeschlagen werden müssen, um auch künftig alle Anforderungen an ein modernes, den Menschen zugewandtes Krankenhaus zu erfüllen, wurde an unserem Klinikum die Arbeitsgruppe Marketing gegründet. „Wir haben uns zunächst die Frage gestellt: Wo



Ivonne Löwe hat sich mit der AG Marketing für die neue Homepage starkgemacht.

steht das Klinikum 2025? Auch unter dem Aspekt der sich stets verändernden digitalen Welt. Es wurde uns schnell bewusst, dass wir eine neue Homepage brauchen“, sagt Ivonne Löwe, stellvertretende Personalleiterin. Gemeinsam mit Kollegen aus den Bereichen Con-

trolling, Öffentlichkeitsarbeit sowie Vertrags- und Kooperationsmanagement hat sie sich für den neuen Internet-Auftritt starkgemacht, geplant, konzipiert. „Wichtig war uns vor allem, Patienten und Interessierte direkt anzusprechen, eine klare Struktur anzubieten, unsere Website für die Google-Suche zu optimieren und auch ein Stück weit Barrierefreiheit zu erreichen.“

Im August ist die neue Internetseite ans Netz gegangen. Klare Strukturen, ein ansprechendes Design, informative Inhalte, gute Navigation sowie Interaktionsmöglichkeiten machen den neuen Webauftritt für alle Nutzer attraktiv. Neu ist zudem, dass sämtliche Veranstaltungen des Klinikums gleich auf der Startseite angekündigt werden, also sofort und besser wahrnehmbar sind. Das gilt auch für Notfälle. Auf jeder aufgerufenen Seite erscheint ein Notfallbutton mit den notwendigen Infos.

Noch ein Wort zur Aktualität: Verantwortlich sind die einzelnen Bereiche selbst. Eigens dafür geschulte Internetredakteure verfassen die Texte, Administratoren laden die Inhalte hoch.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll es über die Internetseite auch möglich sein, online Termine für die Fachambulanzen zu buchen.

Übersichtlich, informativ und aktuell stellen sich die einzelnen Kliniken auf der neuen Homepage vor. Vorgestellt werden u. a. die Stationen und das Behandlungsspektrum.

The screenshot shows the homepage of the Klinikum Magdeburg website. At the top, there is a navigation bar with the logo on the left and several menu items: 'ABTEILUNGEN', 'PATIENTEN & BESUCHER', 'ÄRZTE & EINWEISER', 'MVZ', 'NOTFALL', 'Seite durchsuchen', 'SUCHE', 'ÜBER UNS', 'KARRIERE', and 'AKTUELLES'. Below the navigation bar, there is a main content area with text describing the clinic's services, including gynecological operations, oncology, and obstetrics. On the right side, there is a sidebar with a section titled 'AUF EINEN BLICK' containing buttons for 'NOTFALL', 'STATIONEN', 'SPRECHSTUNDEN', 'BEHANDLUNGSSPEKTRUM', and 'VERANSTALTUNGEN'. Below this, there is a 'KONTAKT' section with contact information for the Gynecology and Obstetrics department, including the name of the head of department, phone numbers, and an email link.



Das große Interesse am Patientenforum zum Thema Schmerz zeigte zum einen, wie weit verbreitet die Beschwerden sind, aber auch, dass viele Betroffene mit ihren Problemen allein bleiben. „Das muss nicht sein“, sagt Oberärztin Dr. Sabine Lilienblum.

Chronische Schmerzen haben viele Ursachen

„Schmerz ist das, was der Einzelne als Schmerz wahrnimmt. Er ist immer subjektiv. Ein Richtig oder Falsch gibt es nicht“, sagte Oberärztin Dr. Sabine Lilienblum während eines gut besuchten Patientenforums im Klinikum. Betroffene, aber auch Angehörige wissen sehr wohl, was chronische Schmerzen auslösen können, wie sie Einfluss auf das gesamte Leben nehmen. Viele haben einen langen Leidensweg hinter sich. Oftmals

werden nur einzelne Symptome behandelt. „Schmerz entsteht im Gehirn“, sagte Schmerzexpertin Lilienblum. Das Schmerzempfinden hänge von vielen Faktoren ab. „Je mehr negative Einflüsse, desto höher die Schmerzen, die sich durch Trauer, Angst, Stress oder Einsamkeit noch verschlimmern können.“ Eben weil chronische Schmerzen sowohl auf körperliche, psychische als auch soziale Einflüsse zurückzuführen sind, müsse am Anfang der

Behandlung die Quelle des Schmerzes aufgespürt werden. In unserem Klinikum leitet Sabine Lilienblum die spezialisierte Schmerzabteilung, in der Ärzte, Psycho-, Ergo- und Physiotherapeuten, Pflegende sowie Ernährungsberater ein multimodales Behandlungskonzept verfolgen. „Gemeinsam wollen wir erreichen, den anfangs mit den Patienten besprochenen Zielen und Erwartungen nahe zu kommen, besser, sie zu erfüllen.“

Zweimal 1 000 Euro für tolle Vereine



Seit Jahresbeginn spendet das Klinikum jeden Monat 1000 Euro für einen Verein. Im Juli wurden mit „Lauf Kultur 08“ und dem Verein für Sporttherapie und Behindertensport 1980 Magdeburg e. V. gleich zwei Vereine gesponsert. Laufweltmeisterin Petra Schultz sagte, dass mit dem Geld



Medaillenbänder für den diesjährigen Silvesterlauf finanziert werden, zu dem wiederum rund 1000 Läufer erwartet werden. Der Sporttherapieverein will mit den 1000 Euro die erste Gruppe für Kinder mit Herzerkrankungen initiieren. „Bewegte Kinderherzen“ soll sie heißen.

Multiprofession: Das Zauberwort auch für eine erfolgreiche Wundbehandlung

Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und ein kleines Jubiläum: Drei Gemeinsamkeiten, die die diesjährige Fachtagung für Wundbehandler auszeichnete. Sie fand 2019 bereits zum zehnten Mal statt.

Wie immer avancierte das Herrenkrug Parkhotel auch in diesem Jahr zum Marktplatz interessanter Referenten und interessierter Gäste. Die wissenschaftliche Leitung oblag wiederum Dr. Hans-Hermann Ladetzki vom MVZ „Herderstraße“ und Priv.-Doz. Dr. Jörg Tautenhahn, Chefarzt Gefäßchirurgie, die unter dem Tagungsmotto „Der richtige Druck – Das offene Bein im Über-

blick“ einen breiten Themenmix zusammengestellt hatten. Im Fokus standen die Differentialdiagnose, des chronischen Ulcus cruris genauso wie die komplexe Vaskulitidiagnostik, lymphologische Aspekte bei chronischen Wunden oder die komplexe venöse Thrombosebehandlung. „Uns ist wichtig“, so Chefarzt Tautenhahn, „sowohl die behandelnden Ärzte als auch Therapeuten sowie Pflegende in Kliniken, Heimen oder ambulanten Diensten zu erreichen. Die Wundbehandlung ist ein sehr komplexer Prozess.“

Das offene Bein ist ein häufiger und klarer Befund in der Praxis. Doch die Ursachen können sehr vielfältig sein. Mitunter verbergen

sich dahinter differential-diagnostische Probleme, die zu bedrohlichen Komplikationen führen können. Haben die Beschwerden einen phlebologischen Hintergrund, kann eine Kompression sehr gut helfen, die auch bei lymphologischen Ursachen lindern kann. Sind jedoch arteriosklerotische Verschlussprozesse ursächlich, sollten andere konservative Behandlungen oder auch eine Operation favorisiert werden. Entschieden werden muss nach gründlicher Diagnostik von Fall zu Fall.

Fakt ist: Tritt eine Wunde zutage, ist der Wundprozess unter der Haut meist schon sehr viel ausgeprägter. Eine ausschließlich oberflächliche Behandlung würde folglich kaum erfolgreich sein können. Ärzte, Pflegende und Therapeuten setzen deshalb auf ein interdisziplinäres Miteinander. Sie agieren multiprofessionell, wobei es immer zunächst darum gehen muss, der ursächlichen Erkrankung auf die Spur zu kommen.

„Gerade deshalb legen wir großen Wert darauf, das Spektrum um das große Thema Wunde immer weiter auszudehnen“, so Dr. Tautenhahn. Für den Chefarzt gehören dazu auch Fragen zu Prophylaxe, Eigenverantwortung oder gesunder Ernährung. Längst sei erwiesen, dass sich auch eine Umstellung der Essgewohnheiten positiv auf die Wundheilung auswirken kann.

Die Referenten der 10. Interdisziplinären Tagung für Wundbehandler vor dem Herrenkrug Parkhotel in Magdeburg.



Blumen-Shop

Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr
Samstag 14 bis 16 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr

Cafeteria & Bäckerei

Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr, Wochenende und feiertags 6 bis 18 Uhr.

Fernsehapparat/Telefon

Patienten können kostenfrei ins deutsche Festnetz telefonieren und fernsehen. Aus hygienischen Gründen ist die Nutzung eines persönlichen Kopfhörers angezeigt.

Fernsprecher/Post

Öffentliche Fernsprecher und Briefkästen stehen im Eingangsbereich.

Geldautomat

Im Foyer neben dem öffentlichen Telefon finden Sie einen Automaten.

Getränkeautomat

Auf der Wartefläche der Notfall- und Fachambulanz.

Ihre Anregungen

Ihre Meinung, Beschwerde, Ihr Lob sind uns wichtig. Sprechen Sie bitte mit uns: Tel. 0391 791-2025 oder schreiben an info@klinikum-magdeburg.de sowie über den Meinungsbriefkasten im Foyer.

Internet

Kostenloser Internetzugang mit eigenem Laptop ist möglich.

Kantine

geöffnet für jedermann

Mo. bis Fr. 8.00 bis 10.00 Uhr
und 11.30 bis 13.30 Uhr

Parken

Kurzzeitparkplätze für Notfälle finden Sie vor der Notaufnahme. Es gibt 700 Besucherparkplätze entlang der Birkenallee (kostenpflichtig, 1 € pro Stunde, 6 € Tageskarte). Die ersten 30 Minuten sind kostenfrei.

Physiotherapie

Rezepte für physiotherapeutische Maßnahmen können im Klinikum eingelöst werden. Die Physiotherapie mit umfangreichem Therapiespektrum ist zugelassene Praxis für alle Kassen und privat Versicherte. Sie bietet darüber hinaus *verschiedene Präventionskurse* siehe www.klinikum-magdeburg.de/ Fachbereiche (Teilerstattung der Kosten über Krankenkassen ist möglich)

„Offenes Atelier“

Das „Offene Atelier“ lädt Mitarbeiter und Patienten jeden Dienstag

von 15.30 bis 17.30 Uhr ein.
Infos: Tel. 0391 791-3467/-68

Raum der Stille

Der Raum der Stille (am Ende der Magistrale) kann von Patienten und Angehörigen jederzeit genutzt werden.

Seelsorge

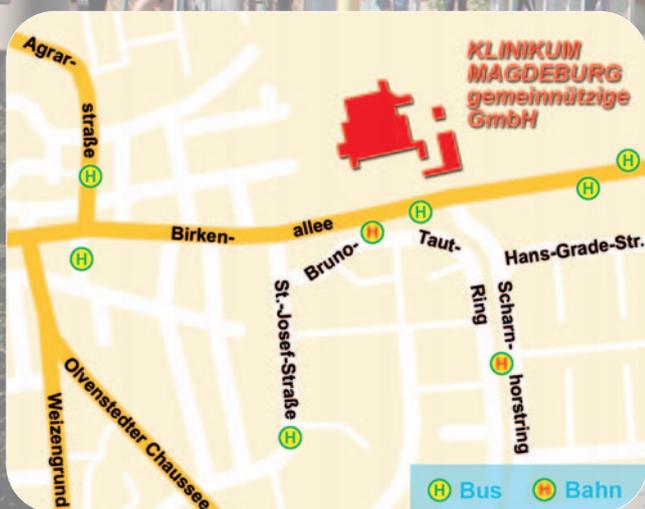
Unsere Klinikseelsorger Frau Rabenstein und Herr Marcinkowski sind unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit für alle Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter telefonisch unter 0391 791-2079 zu erreichen.

Gerne vermitteln auch die Stationschwestern einen Kontakt oder Sie können eine Nachricht im Briefkasten im Eingangsbereich hinterlassen.

(Bei religionsgebundenen Anliegen kontaktieren Sie bitte unsere Information unter Tel. 0391 791-0.)

Servicepaket

Ein Servicepaket mit den wichtigsten Utensilien für die persönliche Hygiene (Handtuch, Waschlappen, Duschbad, Zahnbürste usw.) stellt das Klinikum Patienten bereit, die unvorbereitet ins Krankenhaus müssen. Wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.



So erreichen Sie uns: Buslinie: 71, Richtung Silberberg
Bahnlinie: 1 (zeitweise), 3, 4
(Richtung Klinikum Olvenstedt)
Haltestelle: Klinikum Olvenstedt



KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski

Tel.: 03 91 791 42 01

Fax: 42 03

karsten.ridwelski@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

PD Dr. med. habil. Holm Eggemann

Tel.: 03 91 791 36 01

Fax: 36 03

holm.eggemann@klinikum-magdeburg.de



Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie

Klinik für Unfallchirurgie

PD Dr. med. habil. Fred Draijer

Tel.: 03 91 791 44 01

Fax: 44 03

fred.draijer@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Orthopädie II

PD Dr. med. habil. Jörg Franke

Tel.: 03 91 791 52 01

Fax: 52 03

joerg.franke@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Gefäßchirurgie

PD Dr. med. habil. Jörg Tautenhahn

Tel.: 03 91 791 43 01

Fax: 43 03

joerg.tautenhahn@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kardiologie/Diabetologie

Prof. Dr. med. Hendrik Schmidt

Tel.: 03 91 791 53 01

Fax: 53 03

hendrik.schmidt@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Gastroenterologie

Dr. med. Thomas Gottstein

Tel.: 03 91 791 54 01

Fax: 54 03

thomas.gottstein@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Prof. Dr. med. Christoph Kahl

Tel.: 03 91 791 56 01

Fax: 56 03

christoph.kahl@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie

Dr. med. Christiana Hesse

Tel.: 03 91 791 31 01

Fax: 31 03

christiana.hesse@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Intensivmedizin

PD Dr. med. habil. Günter Weiß

Tel.: 03 91 791 31 01

Fax: 31 03

guenter.weiss@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Neurologie

Dr. med. Hartmut Lins

Tel.: 03 91 791 46 01

Fax: 46 03

hartmut.lins@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Wolfgang Jordan

Tel.: 03 91 791 34 01

Fax: 34 03

wolfgang.jordan@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner

Tel.: 03 91 791 33 01

Fax: 33 03

hans-henning.flechtner@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

Dr. med. Werner EK Braunsdorf

Tel.: 03 91 791 47 01

Fax: 47 03

werner.braunsdorf@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Dr. med. Christian Koch

Tel.: 03 91 791 45 01

Fax: 45 03

christian.koch@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie

Dr. med. Bchar Ibrahim

Tel.: 03 91 791 49 01

Fax: 49 03

bchar.ibrahim@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Urologie/Kinderurologie

Dr. med. Rainer Hein

Tel.: 03 91 791 39 01

Fax: 39 03

rainer.hein@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Matthias Heiduk

Tel.: 03 91 791 35 01

Fax: 35 03

matthias.heiduk@klinikum-magdeburg.de



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Dr. med. Ulf Redlich

Tel.: 03 91 791 37 01

Fax: 37 03

ulf.redlich@klinikum-magdeburg.de

